



(10) **DE 10 2014 202 832 A1** 2015.08.20

(12) **Offenlegungsschrift**

(21) Aktenzeichen: **10 2014 202 832.9**
(22) Anmeldetag: **17.02.2014**
(43) Offenlegungstag: **20.08.2015**

(51) Int Cl.: **B67B 7/16 (2006.01)**
E05B 19/00 (2006.01)
E05B 19/10 (2006.01)

(71) Anmelder:
**Volkswagen Aktiengesellschaft, 38440 Wolfsburg,
DE**

(72) Erfinder:
**Sgorsaly, Dietmar, 38479 Tappenbeck, DE; Müller,
Anna, 38518 Gifhorn, DE; Wagner, Stefan, 38556
Bokendorf, DE**

(56) Ermittelter Stand der Technik:

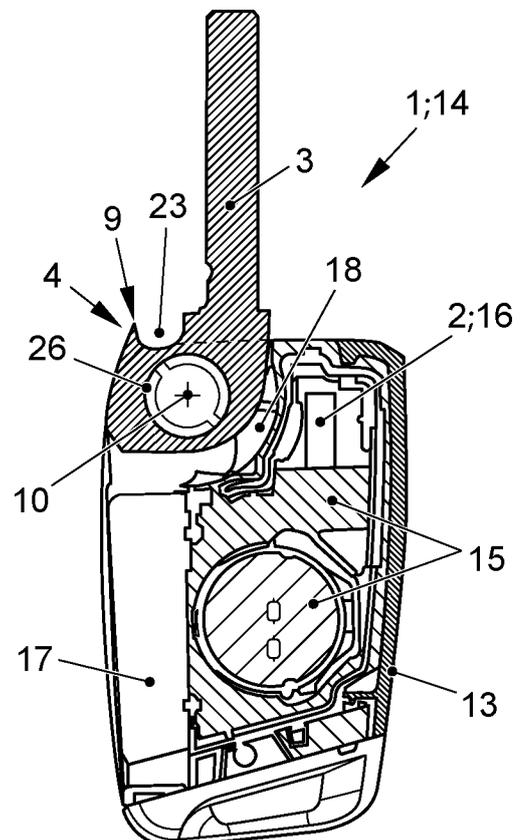
DE	71 23 060	U
US	2 558 265	A
US	5 621 936	A

Rechercheantrag gemäß § 43 Abs. 1 Satz 1 PatG ist gestellt.

Die folgenden Angaben sind den vom Anmelder eingereichten Unterlagen entnommen

(54) Bezeichnung: **Schlüssel**

(57) Zusammenfassung: Die Erfindung betrifft einen Schlüssel (1) bestehend aus einem Schlüsselgriff (2), einem Schlüsselschaft (3) mit einem Schließprofil und einem Flaschenöffner (4) zur Entfernung eines Kronkorkens von einer Flasche. Der Flaschenöffner (4) weist einen Rand des Kronkorkens hintergreifende Hebelkante (9) auf. Um die Gebrauchseigenschaften des Schlüssels (1) zu verbessern, ist erfindungsgemäß vorgesehen, dass der Schlüsselschaft (3) schwenkbeweglich am Schlüsselgriff (2) gelagert und zwischen einer Ruhestellung und einer zur Betätigung eines Schlosses vorgesehenen Gebrauchsstellung verschwenkbar ist. Die Hebelkante (9) des Flaschenöffners (4) ist an dem schwenkbaren Schlüsselschaft (3) angeordnet und zusammen mit dem Schlüsselschaft (3) verschwenkbar. Dabei ist die Hebelkante (9) bei einem in der Ruhestellung befindlichen Schlüsselschaft (3) innerhalb einer Kontur (13) des Schlüsselgriffes (2) angeordnet und bei einem in der Gebrauchsstellung befindlichen Schlüsselschaft (3) in einer Bereitschaftsstellung angeordnet, in welcher der Kronkorken von der Flasche entfernbar ist.



Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft einen Schlüssel bestehend aus einem Schlüsselgriff, einem Schlüsselschaft mit einem Schließprofil und einem Flaschenöffner zur Entfernung eines Kronkorkens von einer Flasche, wobei der Flaschenöffner eine einen Rand des Kronkorkens hintergreifende Hebelkante aufweist.

[0002] Die Wirkungsweise eines auch als Kapselheber bekannten Flaschenöffners beruht generell darauf, dass mit einer am Flaschenöffner befindlichen Hebelkante oder -spitze unter den Rand des verschlossenen, umgebogenen und gefalteten Kronkorkens gefasst bzw. gegriffen und dieser mit manueller Kraft vom Glasrand der Flasche weggebogen wird, bis Luft von außen in das über der Flüssigkeit in der Flasche befindliche Vakuum strömt und einen Druckausgleich herbeiführt. Anschließend muss der Rand des Kronkorkens noch weiter verformt werden, bis er so weit aufgebogen ist, dass er über den verbreiterten obersten Teil des Flaschenhalses hinweg abgehoben werden kann. Damit die zum Aufbiegen des Kronkorkens erforderliche Kraft möglichst gering bleibt, wird die beschriebene Hebelkante konstruktiv mit einem Hebelarm verbunden, welcher sich auf der Oberseite des Kronkorkens abstützt.

[0003] Eine Kombination von einem Schlüssel und einem Flaschenöffner ist bereits aus der DE 71 23 060 U bekannt. Der als Türschlüssel oder Autoschlüssel ausgebildete Schlüssel weist einen Schlüsselgriff, einen Schlüsselschaft mit einem Schlüsselbart sowie einen Flaschenöffner zur Entfernung von auf Flaschen angeordneten Kronkorken auf. Hierbei ist sowohl eine den Rand des Kronkorkens hintergreifende und als Öffnungshaken ausgebildete Hebelkante des Flaschenöffners als auch eine sich auf dem Kronkorken abstützende Nase bzw. Stütze des Flaschenöffners unmittelbar an dem Schlüsselgriff angeordnet. Der Schlüsselgriff, der Schlüsselschaft und der Flaschenöffner sind einteilig ausgebildet. Beim Öffnen einer Flasche bildet der Schlüsselschaft mit dem Schlüsselbart den mit der Hand zu ergreifenden Griff. Nach dem Ergreifen des Schlüsselschaftes wird der Kronkorken in eine von dem Öffnungshaken und der Stütze begrenzte Öffnung derart eingeführt, dass der Öffnungshaken den Rand des Kronkorkens hintergreift und die Nase bzw. Stütze sich auf einer Oberfläche des Kronkorkens abstützt. Nachfolgend wird dann der Kronkorken durch ein manuelles Verschwenken des Schlüsselschaftes nach oben von der Flasche abgehoben.

[0004] Hierbei erweist es sich als nachteilig, dass der Öffnungshaken in dem Bereich des Schlüssels angeordnet ist, welcher bei einer Schließbewegung bzw. einer Schlossbetätigung mit der Hand ergriffen wird. Hierbei kann sich der spitz zulaufen-

de und scharfkantige Öffnungshaken schmerzhaft in die Hand bohren, was auch zu Schnittverletzungen an der Hand führen kann. Weiterhin kann sich der Schlüssel bzw. der Öffnungshaken bei einem Transport in einer Hosener Handtasche in dem jeweiligen Innenfutter der Tasche verfangen, wodurch die Entnahme des Schlüssels aus der Hosen- oder Handtasche erschwert und das betreffende Innenfutter beschädigt oder zerstört wird. Es erweist sich außerdem als nachteilig, dass beim Entfernen eines Kronkorkens von einer Flasche der Schlüsselschaft mit dem Schlüsselbart mit der Hand erfasst werden muss. Hierbei bohrt sich das spitz zulaufende und scharfkantige Profil des Schlüsselbartes schmerzhaft in die Handflächen ein. Dieser Effekt wird dadurch verstärkt, dass bei der Öffnungsbewegung zur Entfernung des Kronkorkens von der Flasche eine Abzugskraft von etwa 50 N aufgebracht werden muss. Weiterhin kann es beim Einleiten der erforderlichen Abzugskraft dazu kommen, dass die Hand aufgrund der funktionsbedingten Form und der Abmessungen des Schlüsselschaftes von diesem abrutscht, mit der Folge, dass auch der Flaschenöffner von dem Kronkorken abrutscht.

[0005] Vor diesem Hintergrund liegt der Erfindung die Aufgabe zugrunde, einen Schlüssel mit einem Flaschenöffner zu schaffen, welcher verbesserte Gebrauchseigenschaften gewährleistet.

[0006] Diese Aufgabe wird gelöst mit einem Schlüssel gemäß den Merkmalen des Patentanspruches 1. Die Unteransprüche betreffen besonders zweckmäßige Weiterbildungen der Erfindung.

[0007] Erfindungsgemäß ist also ein Schlüssel vorgesehen, bei welchem der Schlüsselschaft schwenkbeweglich am Schlüsselgriff gelagert und zwischen einer Ruhestellung und einer zur Betätigung eines Schlosses vorgesehenen Gebrauchsstellung verschwenkbar ist und bei welchem die Hebelkante des Flaschenöffners an dem schwenkbaren Schlüsselschaft angeordnet und zusammen mit dem Schlüsselschaft verschwenkbar ist, wobei die Hebelkante bei einem in der Ruhestellung befindlichen Schlüsselschaft innerhalb einer Kontur des Schlüsselgriffes angeordnet ist und bei einem in der Gebrauchsstellung befindlichen Schlüsselschaft in einer Bereitschaftsstellung angeordnet ist, in welcher der Kronkorken von der Flasche entfernbar ist. Dadurch, dass die Hebelkante des Flaschenöffners am Schlüsselschaft und nicht am Schlüsselgriff angeordnet ist, kann der Schlüsselgriff bei einer Schließbewegung bzw. einer Schlossbetätigung am Griff erfasst werden, und zwar ohne dass es zu einem unmittelbaren und schmerzhaften Kontakt mit der spitz zulaufenden Hebelkante des Flaschenöffners kommt. Weiterhin muss der Schlüssel beim Entfernen eines Kronkorkens von einer Flasche nicht wie beim Stand der Technik am Schlüsselschaft erfasst werden, sondern kann am

Schlüsselgriff erfasst werden. Jeglicher Kontakt mit dem Schließprofil des Schlüsselschaftes wird hierdurch vermieden. Dadurch, dass die Hebelkante in der Ruhestellung innerhalb der Kontur des Schlüsselgriffes angeordnet ist, kann sich die spitz zulaufende scharfkantige Hebelkante bei einem Transport des Schlüssels in einer Hosentasche oder Handtasche nicht in dem betreffenden Innenfutter verfangen, wodurch die Entnahme des Schlüssels aus der Hosentasche oder Tasche wesentlich vereinfacht ist und Beschädigungen bzw. Zerstörungen am Innenfutter verhindert werden. Auch der Schlüsselschaft kann sich nicht mit dem Schließprofil in dem Innenfutter verfangen, da dieser in der Ruhestellung ebenfalls innerhalb der Kontur des Schlüsselgriffes angeordnet ist. Durch den in der Ruhestellung angeordneten Schlüsselschaft ergibt sich außerdem eine kompakte Bauform des Schlüssels, durch welche dieser noch einfacher aus der Tasche entnehmbar ist. Die erfindungsgemäße Ausgestaltung des Schlüssels verbessert dessen Gebrauchseigenschaften sowohl bei einer Schlossbetätigung als auch beim Entfernen eines auf einer Flasche angeordneten Kronkorkens und auch beim Transport in einer bzw. bei der Entnahme aus einer Hosen- oder Handtasche.

[0008] Hierbei erweist sich als besonders vorteilhaft, dass die Hebelkante einteilig mit dem Schlüsselschaft verbunden ist. Der Schlüsselschaft und die Hebelkante bestehen aus einem geeigneten Metall, vorzugsweise aus Stahl bzw. einer Stahllegierung. Hierdurch kann die zur Entfernung eines Kronkorkens von einer Flasche erforderliche hohe Abzugskraft von etwa 50 N in den Kronkorken eingeleitet werden, ohne dass die Hebelkante von dem Schlüsselschaft abreißt und ohne dass es zu einer Beschädigung, Zerstörung oder Verformung der Hebelkante kommt.

[0009] Eine besonders vorteilhafte Ausgestaltung der Erfindung wird auch dadurch geschaffen, dass die Hebelkante des Flaschenöffners und der Schlüsselschaft eine Ausnehmung begrenzen, in welche ein Rand des Kronkorkens einführbar ist. Vorzugsweise ist ein Abstand zwischen der Hebelkante und dem Schlüsselgriff geringfügig größer als eine Höhe des Kronkorkens. Hierdurch ist der Kronkorken formschlüssig in der Ausnehmung anordbar, sodass die Gefahr eines Abrutschens des Schlüssels bzw. des Flaschenöffners von dem Kronkorken während der Öffnungsbewegung und während des Einleitens der Abzugskraft reduziert wird.

[0010] Erfindungsgemäß ist weiterhin vorgesehen, dass sich die Hebelkante derart relativ zu dem Schlüsselschaft erstreckt und ausgebildet ist, dass der Schlüsselschaft sich bei einer Öffnungsbewegung des Schlüssels zur Entfernung des Kronkorkens von der Flasche auf einer Oberfläche des Kronkorkens abstützt und ein Gegenlager bildet. Hierdurch wird eine separate Nase oder Stütze, wie sie im

eingangs genannten Stand der Technik erforderlich ist, nicht mehr benötigt. Die Funktion des Abstützens auf der Oberfläche des Kronkorkens wird durch den Schlüsselschaft übernommen, sodass der Flaschenöffner des Schlüssels ausschließlich aus der Hebelkante besteht. Durch den sich ausbildenden Hebelarm zwischen dem Gegenlager und der Hebelkante wird das Entfernen des Kronkorkens wesentlich erleichtert.

[0011] Weiterhin ist vorgesehen, dass der Schlüsselschaft ein L-Profil mit einem das Schließprofil aufnehmenden Profilschenkel und einen zur Lagerung an dem Schlüsselgriff vorgesehenen Lagerschenkel umfasst, wobei die Hebelkante des Flaschenöffners an dem Lagerschenkel angeordnet ist. Hierdurch befindet sich die Hebelkante in unmittelbarer Nähe der Schwenkachse des Schlüsselgriffes bzw. des Verbindungsbereiches zwischen Schlüsselgriff und Schlüsselschaft. Durch den hieraus resultierenden kleinen Hebelarm ergibt sich beim Einleiten der zur Entfernung des Kronkorkens erforderlichen Abzugskraft in den Schlüsselgriff eine geringe Belastung des Verbindungsbereiches zwischen Schlüsselgriff und Schlüsselschaft.

[0012] Eine andere zweckmäßige Ausgestaltung des Schlüssels wird auch dadurch erreicht, dass der Profilschenkel einen Profilabschnitt und einen Basisabschnitt aufweist, wobei das Schließprofil ausschließlich im Bereich des Profilabschnittes angeordnet ist und der Basisabschnitt zusammen mit der Hebelkante die Ausnehmung begrenzt, in welche der Rand des Kronkorkens einführbar ist. Hierdurch wird gewährleistet, dass der Rand des Kronkorkens bei der Anordnung in der Ausnehmung und beim Entfernen von der Flasche nicht in unmittelbarem Kontakt mit dem Schließprofil des Schlüsselschaftes kommt, wodurch eine Beschädigung des Schließprofils durch den Kronkorken verhindert und die Lebensdauer des Schlüssels verlängert wird.

[0013] Weiterhin ist vorgesehen, dass die Hebelkante eine Nut aufweist, welche derart ausgebildet und angeordnet ist, dass ein Werkzeug in eine Funktionsöffnung in dem Schlüsselschaft einführbar ist. Für einen etwaigen Austausch des defekten Schlüsselschaftes ist es erforderlich, dass der Schlüsselgriff und der Schlüsselschaft voneinander getrennt werden können. Hierzu ist üblicherweise eine Funktionsöffnung in dem Schlüsselschaft vorgesehen, in welche zur Trennung des Schlüsselschaftes von dem Schlüsselgriff ein Werkzeug eingeführt werden muss. Durch die mit der Funktionsöffnung in dem Schlüsselschaft fluchtende Nut in der Hebelkante wird einerseits ein Zugang des Werkzeuges zu der Funktionsöffnung ermöglicht und andererseits bildet die Nut eine Führung für das als Stift oder Dom ausgebildete Werkzeug.

[0014] Eine weitere Verbesserung der Gebrauchseigenschaften des erfindungsgemäßen Schlüssels wird auch dadurch erreicht, dass eine Länge des Schlüsselschaftes in Richtung seiner Längsachse kleiner ist als eine Länge des Schlüsselgriffes in Richtung seiner Längsachse, wobei die Längsachse des Schlüsselschaftes und die Längsachse des Schlüsselgriffes zumindest bei einem in der Gebrauchsstellung befindlichen Schlüsselschaft parallel zueinander angeordnet sind. Hierdurch wird ein Schlüsselgriff zur Verfügung gestellt, welcher komfortabel mit der Hand erfasst werden kann und mittels welchem das Ansetzen des Schlüssels an den Kronkorken sowie das Aufbringen der erforderlichen Abzugskraft problemlos und prozesssicher ohne Abrutschen von dem Schlüsselgriff durchgeführt werden kann.

[0015] Hierbei erweist es sich als besonders praxistauglich, wenn die Länge des Schlüsselgriffes in Richtung seiner Längsachse zwischen 4 und 8 cm beträgt und/oder eine Breite des Schlüsselgriffes zwischen 2 und 4 cm beträgt und/oder die Tiefe zwischen 1 und 2 cm beträgt. Hierdurch bildet der Schlüsselgriff einen dreidimensionalen Körper, welcher besonders gut in der Hand liegt.

[0016] Erfindungsgemäß ist außerdem vorgesehen, dass der Schlüssel ein Zündschlüssel für ein Kraftfahrzeug ist und der Schlüsselgriff ein zumindest ein elektrisches und/oder elektronisches Bauteil aufnehmendes Gehäuse umfasst, welches eine Aussparung aufweist, in welcher der Schlüsselschaft in der Ruhestellung zumindest teilweise angeordnet ist, wobei die Hebelkante bei einem in der Ruhestellung befindlichen Schlüsselschaft innerhalb eines von dem Gehäuse und dem Schlüsselschaft begrenzten Raumes angeordnet ist.

[0017] Die Erfindung lässt zahlreiche Ausführungsformen zu. Zur weiteren Verdeutlichung ihres Grundprinzips ist eine davon in der Zeichnung dargestellt und wird nachfolgend beschrieben. Diese zeigt in

[0018] Fig. 1 eine Vorderansicht eines Schlüssels mit einem Schlüsselgriff, einem in einer Gebrauchsstellung angeordneten Schlüsselschaft und einem Flaschenöffner;

[0019] Fig. 2 eine mit einem Kronkorken verschlossene Flasche in einer Vorderansicht;

[0020] Fig. 3 eine zumindest teilweise geschnittene Darstellung des in Fig. 1 abgebildeten Schlüssels mit einem in der Gebrauchsstellung angeordneten Schlüsselschaft;

[0021] Fig. 4 eine zumindest teilweise geschnittene Darstellung des in Fig. 1 abgebildeten Schlüssels mit einem in der Ruhestellung angeordneten Schlüsselschaft;

[0022] Fig. 5 den Schlüssel aus Fig. 1 mit einem in einem Schloss angeordneten Schlüsselschaft;

[0023] Fig. 6 den Schlüsselschaft des in Fig. 1 dargestellten Schlüssels in einer vergrößerten Ansicht;

[0024] Fig. 7 die Flasche aus Fig. 2 mit einem an dem Kronkorken angesetzten Schlüssel und einer den Rand des Kronkorkens hintergreifenden Hebelkante;

[0025] Fig. 8 eine Darstellung gemäß Fig. 7 mit einem auf der Oberseite des Kronkorkens aufliegenden Schlüsselschaft;

[0026] Fig. 9 eine perspektivische Darstellung des Schlüssels mit einer Nut aufweisenden Hebelkante und mit einer Funktionsöffnung im Schlüsselschaft;

[0027] Fig. 10 eine vergrößerte Darstellung der in Fig. 9 dargestellten Hebelkante mit einem in die Funktionsöffnung eingreifenden Werkzeug;

[0028] Fig. 11 eine weitere, zumindest teilweise geschnittene Darstellung des Schlüssels mit einem in der Gebrauchsstellung angeordneten Schlüsselschaft.

[0029] Fig. 1 zeigt einen erfindungsgemäßen Schlüssel 1, welcher einen Schlüsselgriff 2, einen Schlüsselschaft 3 mit einem nicht dargestellten Schließprofil und einen Flaschenöffner 4 umfasst. Mittels des Flaschenöffners 4 kann ein in Fig. 2 abgebildeter, auf einer Flasche 5 angeordneter Kronkorken 6 entfernt werden. Der Kronkorken 6 weist eine ebene Oberfläche 7, welche eine Flaschenöffnung bedeckt, und einen umgebogenen umlaufenden Rand 8 auf, welcher den Kronkorken 6 formschlüssig an der Flasche 5 fixiert. Der Flaschenöffner 4 umfasst eine spitz zulaufende scharfkantige Hebelkante 9, welche dazu vorgesehen ist, den Rand 8 des Kronkorkens 6 zumindest abschnittsweise zu hintergreifen.

[0030] Der Schlüsselschaft 3 ist schwenkbeweglich am Schlüsselgriff 2 gelagert und kann um eine Schwenkachse 10 zwischen einer in Fig. 4 dargestellten Ruhestellung und einer in den Fig. 1 und Fig. 3 dargestellten und zur Betätigung eines Schlosses 11 (Fig. 5) vorgesehenen Gebrauchsstellung verschwenkt werden. Die Schwenkbeweglichkeit des Schlüsselschaftes 3 ist in Fig. 1 durch einen Doppelpfeil 12 dargestellt.

[0031] Die Hebelkante 9 des Flaschenöffners 4 ist an dem schwenkbaren Schlüsselschaft 3 angeordnet bzw. einteilig mit dem Schlüsselschaft 3 verbunden und wird zusammen mit dem Schlüsselschaft 3 verschwenkt. Bei einem in der Ruhestellung befindlichen

Schlüsselschaft **3** ist die Hebelkante **9** innerhalb einer Kontur **13** des Schlüsselgriffes **3** angeordnet (siehe **Fig. 4**), während die Hebelkante **9** bei einem in der Gebrauchsstellung befindlichen Schlüsselschaft **3** in einer Bereitschaftsstellung angeordnet ist (siehe **Fig. 1** und **Fig. 3**), in welcher der Kronkorken **6** von der Flasche **5** entfernbar ist. Hierbei ist die Hebelkante **9** derart ausgebildet und an dem Schlüsselschaft **3** angeordnet, dass es zu keinen Beeinträchtigungen bei einer Betätigung eines Schlosses **11** kommt (**Fig. 5**).

[0032] Bei dem in den Figuren dargestellten Ausführungsbeispiel ist der Schlüssel **1** als Zündschlüssel **14** und der Schlüsselgriff **2** als ein elektrische und elektronische Bauteile **15** (**Fig. 3** und **Fig. 4**) aufnehmendes Gehäuse **16** ausgebildet. Das Gehäuse **16** weist eine Aussparung **17** auf, in welcher der Schlüsselschaft **3** in der in **Fig. 4** dargestellten Ruhestellung angeordnet ist. Bei einem in der Ruhestellung befindlichen Schlüsselschaft **3** ist die Hebelkante **9** des Flaschenöffners **4** dann innerhalb eines von dem Gehäuse **16** und dem Schlüsselschaft **3** begrenzten Raumes **18** angeordnet.

[0033] Wie insbesondere der **Fig. 6** zu entnehmen ist, besteht der Schlüsselschaft **3** aus einem L-Profil mit einem das Schließprofil aufnehmenden Profilschenkel **19** und einem zur Lagerung an dem Schlüsselgriff **2** vorgesehenen Lagerschenkel **20**. Die Hebelkante **9** des Flaschenöffners **4** ist an dem Lagerschenkel **20** angeordnet. Der Profilschenkel **19** weist einen Profilabschnitt **21** und einen Basisabschnitt **22** auf, wobei das Schließprofil des Schlüsselschaftes **3** ausschließlich im Bereich des Profilabschnittes **21** angeordnet ist. Der Basisabschnitt **22** des Profilschenkels **19** bzw. der Schlüsselschaft **3** und die Hebelkante **9** des Flaschenöffners **4** begrenzen eine Ausnehmung **23**, in welche der Rand **8** des Kronkorkens **6** einführbar ist. Hierbei ist ein Abstand **24** zwischen der Hebelkante **9** und dem Basisabschnitt **22** geringfügig größer als eine Höhe **25** des Randes **8** des Kronkorkens **6** (siehe **Fig. 2**).

[0034] Wenn der Schlüssel **1** bzw. der Flaschenöffner **4** nicht im Einsatz sind, also nicht benötigt werden, befindet sich der Schlüsselschaft **3** in der eingeklappten Ruhestellung. Um eine mit einem Kronkorken **6** verschlossene Flasche **5** zu öffnen, wird der Schlüsselschaft **3** durch die Betätigung einer Entriegelungstaste **26** am Schlüsselgriff **2** in die Gebrauchsstellung verschwenkt. In der Gebrauchsstellung befindet sich auch die Hebelkante **9** des Flaschenöffners **4** in seiner Bereitschaftsstellung, in welcher der Kronkorken **6** von der zu öffnenden Flasche **5** entfernt werden kann.

[0035] Anhand der **Fig. 7** und **Fig. 8** wird der Ablauf zur Entfernung des Kronkorkens **6** von der Flasche **5** kurz beschrieben. Zunächst wird der Kronkorken **6**

durch eine Bewegung des Schlüssels **1** in Richtung der Flasche **5** derart in die Ausnehmung **23** zwischen der Hebelkante **9** des Flaschenöffners **4** und dem Schlüsselschaft **3** bzw. dem Basisabschnitt **22** des Profilschenkels **19** eingeführt, dass der Rand **8** des Kronkorkens **6**, wie in **Fig. 7** dargestellt, in der Ausnehmung **23** angeordnet ist und die spitz zulaufende Hebelkante **9** des Flaschenöffners **4** den Rand **8** des Kronkorkens **6** hintergreift. Durch eine Öffnungsbewegung in Richtung des Pfeiles **27** wird der Schlüssel **1** in die in **Fig. 8** dargestellte Lage überführt, in welcher sich der Schlüsselschaft **3** ein Gegenlager **28** bildend auf der Oberfläche **7** des Kronkorkens **6** abstützt. Durch den sich ausbildenden Hebelarm zwischen dem Gegenlager **28** und der Hebelkante **9** wird das Abhebeln des Kronkorkens **6** bei einer fortgeführten Öffnungsbewegung in Richtung des Pfeiles **29** wesentlich erleichtert.

[0036] Für einen etwaigen Austausch des Schlüsselschaftes **3** ist es erforderlich, dass der Schlüsselgriff **2** und der Schlüsselschaft **3** voneinander getrennt werden können. Hierfür ist eine in den **Fig. 9** und **Fig. 10** gezeigte Funktionsöffnung **30** im Schlüsselschaft **3** im Bereich des Basisabschnittes **22** des Profilschenkels **19** vorgesehen. Um die Zugängigkeit zu der Funktionsöffnung **30** zu gewährleisten, weist die Hebelkante **9** eine Nut **31** auf, welche derart mit der Funktionsöffnung **30** fluchtet, dass ein als Stift ausgebildetes Werkzeug **32** in die Funktionsöffnung **30** einführbar ist. Durch die Nut **31** wird einerseits ein Zugang zu der Funktionsöffnung **30** ermöglicht und andererseits bildet die Nut **31** eine Führung für das Werkzeug **32**.

[0037] **Fig. 11** zeigt abschließend die Größenverhältnisse des erfindungsgemäßen Schlüssels **1**. Für die Gebrauchseigenschaften, insbesondere für das Erfassen des Schlüsselgriffes **2** mit der Hand bzw. für das Aufbringen der für die Entfernung des Kronkorkens **6** erforderlichen Abzugskraft erweist es sich von Vorteil, wenn eine Länge **33** des Schlüsselschaftes **3** in Richtung seiner Längsachse **34** kleiner oder gleich einer Länge **35** des Schlüsselgriffes **2** in Richtung seiner Längsachse **36** ist.

[0038] Vorzugsweise beträgt die Länge **35** des Schlüsselgriffes **2** zwischen 4 und 8 cm, die Breite **37** zwischen 2 und 4 cm und die Tiefe **38** (siehe **Fig. 9**) zwischen 1 und 2 cm.

Bezugszeichenliste

1	Schlüssel
2	Schlüsselgriff
3	Schlüsselschaft
4	Flaschenöffner
5	Flasche
6	Kronkorken
7	Oberfläche

- 8 Rand
- 9 Hebelkante
- 10 Schwenkachse
- 11 Schloss
- 12 Doppelpfeil
- 13 Kontur
- 14 Zündschlüssel
- 15 Bauteil
- 16 Gehäuse
- 17 Aussparung
- 18 Raum
- 19 Profilschenkel
- 20 Lagerschenkel
- 21 Profilabschnitt
- 22 Basisabschnitt
- 23 Ausnehmung
- 24 Abstand
- 25 Höhe
- 26 Entriegelungstaste
- 27 Pfeil
- 28 Gegenlager
- 29 Pfeil
- 30 Funktionsöffnung
- 31 Nut
- 32 Werkzeug
- 33 Länge
- 34 Längsachse
- 35 Länge
- 36 Längsachse
- 37 Breite
- 38 Tiefe

ZITATE ENTHALTEN IN DER BESCHREIBUNG

Diese Liste der vom Anmelder aufgeführten Dokumente wurde automatisiert erzeugt und ist ausschließlich zur besseren Information des Lesers aufgenommen. Die Liste ist nicht Bestandteil der deutschen Patent- bzw. Gebrauchsmusteranmeldung. Das DPMA übernimmt keinerlei Haftung für etwaige Fehler oder Auslassungen.

Zitierte Patentliteratur

- DE 7123060 U [0003]

Patentansprüche

1. Schlüssel (1) bestehend aus einem Schlüsselgriff (2), einem Schlüsselschaft (3) mit einem Schließprofil und einem Flaschenöffner (4) zur Entfernung eines Kronkorkens (6) von einer Flasche (5), wobei der Flaschenöffner (4) eine einen Rand (8) des Kronkorkens (6) hintergreifende Hebelkante (9) aufweist, **dadurch gekennzeichnet**, dass der Schlüsselschaft (3) schwenkbeweglich am Schlüsselgriff (2) gelagert und zwischen einer Ruhestellung und einer zur Betätigung eines Schlosses (11) vorgesehenen Gebrauchsstellung verschwenkbar ist und dass die Hebelkante (9) des Flaschenöffners (4) an dem schwenkbaren Schlüsselschaft (3) angeordnet und zusammen mit dem Schlüsselschaft (3) verschwenkbar ist, wobei die Hebelkante (9) bei einem in der Ruhestellung befindlichen Schlüsselschaft (3) innerhalb einer Kontur (13) des Schlüsselgriffes (2) angeordnet ist und bei einem in der Gebrauchsstellung befindlichen Schlüsselschaft (3) in einer Bereitschaftsstellung angeordnet ist, in welcher der Kronkorken (6) von der Flasche (5) entfernbar ist.

2. Schlüssel (1) nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet**, dass der Schlüssel (1) ein Zündschlüssel (14) für ein Kraftfahrzeug ist und der Schlüsselgriff (2) ein zumindest ein elektrisches und/oder elektronisches Bauteil (15) aufnehmendes Gehäuse (16) umfasst, welches eine Aussparung (17) aufweist, in welcher der Schlüsselschaft (3) in der Ruhestellung zumindest teilweise angeordnet ist, wobei die Hebelkante (9) bei einem in der Ruhestellung befindlichen Schlüsselschaft (3) innerhalb eines von dem Gehäuse (16) und dem Schlüsselschaft (3) begrenzten Raumes (18) angeordnet ist.

3. Schlüssel (1) nach den Ansprüchen 1 oder 2, **dadurch gekennzeichnet**, dass die Hebelkante (9) einteilig mit dem Schlüsselschaft (3) verbunden ist.

4. Schlüssel (1) nach zumindest einem der vorangehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet**, dass die Hebelkante (9) des Flaschenöffners (4) und der Schlüsselschaft (3) eine Ausnehmung (23) begrenzen, in welche der Rand (8) des Kronkorkens (6) einführbar ist.

5. Schlüssel (1) nach zumindest einem der vorangehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet**, dass sich die Hebelkante (9) derart relativ zu dem Schlüsselschaft (3) erstreckt und ausgebildet ist, dass der Schlüsselschaft (3) sich bei einer Öffnungsbewegung des Schlüssels (1) zur Entfernung des Kronkorkens (6) von der Flasche (5) auf einer Oberfläche (7) des Kronkorkens (6) abstützt und ein Gegenlager (28) bildet.

6. Schlüssel (1) nach zumindest einem der vorangehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet**,

dass der Schlüsselschaft (3) ein L-Profil mit einem das Schließprofil aufnehmenden Profilschenkel (19) und einen zur Lagerung an dem Schlüsselgriff (2) vorgesehenen Lagerschenkel (20) umfasst, wobei die Hebelkante (9) des Flaschenöffners (4) an dem Lagerschenkel (20) angeordnet ist.

7. Schlüssel (1) nach zumindest einem der vorangehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet**, dass der Profilschenkel (19) einen Profilschnitt (21) und einen Basisabschnitt (22) aufweist, wobei das Schließprofil ausschließlich im Bereich des Profilschnittes (21) angeordnet ist und der Basisabschnitt (22) zusammen mit der Hebelkante (19) die Ausnehmung (23) begrenzt, in welche der Rand (8) des Kronkorkens (6) einführbar ist.

8. Schlüssel (1) nach zumindest einem der vorangehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet**, dass die Hebelkante (9) eine Nut (31) aufweist, welche derart ausgebildet und angeordnet ist, dass ein Werkzeug (32) in eine Funktionsöffnung (30) in dem Schlüsselschaft (3) einführbar ist.

9. Schlüssel (1) nach zumindest einem der vorangehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet**, dass eine Länge (33) des Schlüsselschaftes (3) in Richtung seiner Längsachse (34) kleiner oder gleich einer Länge (35) des Schlüsselgriffes (2) in Richtung seiner Längsachse (36) ist, wobei die Längsachse (34) des Schlüsselschaftes (3) und die Längsachse (36) des Schlüsselgriffes (2) zumindest bei einem in der Gebrauchsstellung angeordneten Schlüsselschaft (3) parallel zueinander angeordnet sind.

10. Schlüssel (1) nach zumindest einem der vorangehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet**, dass die Länge (5) des Schlüsselgriffes (2) in Richtung seiner Längsachse (36) zwischen 4 und 8 cm beträgt und/oder eine Breite (37) des Schlüsselgriffes (2) zwischen 2 und 4 cm beträgt und/oder eine Tiefe (38) des Schlüsselgriffes (2) zwischen 1 und 2 cm beträgt.

Es folgen 8 Seiten Zeichnungen

Anhängende Zeichnungen

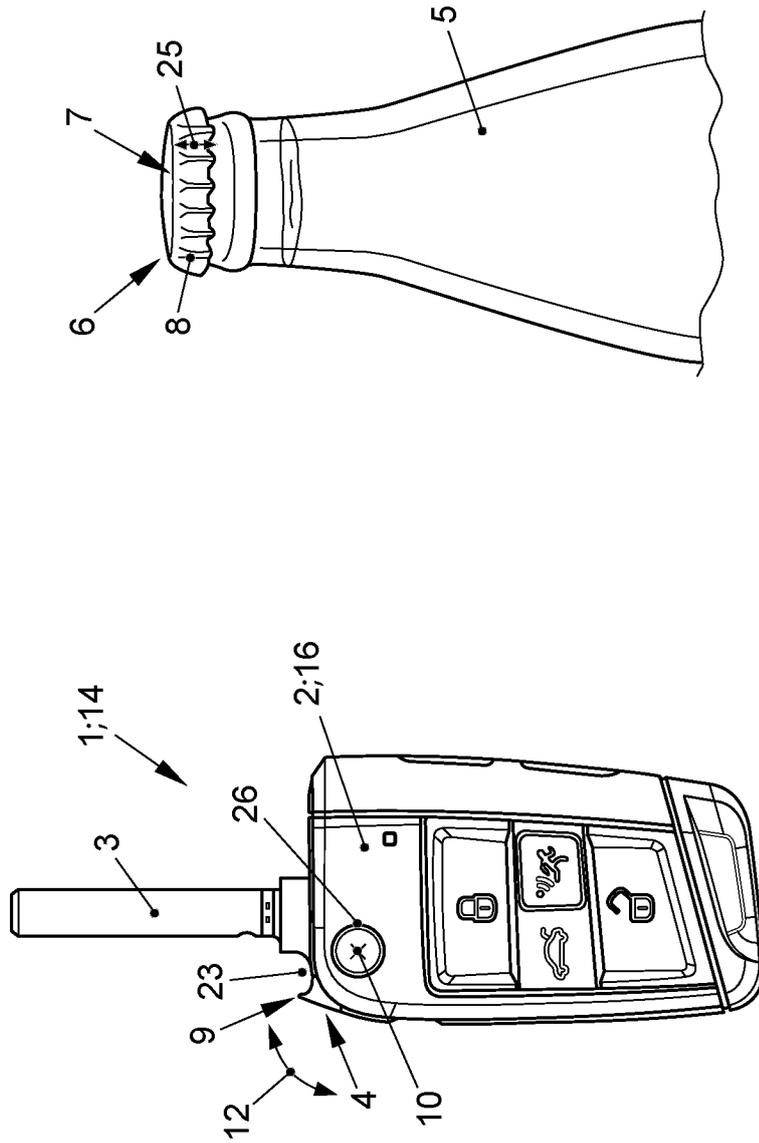
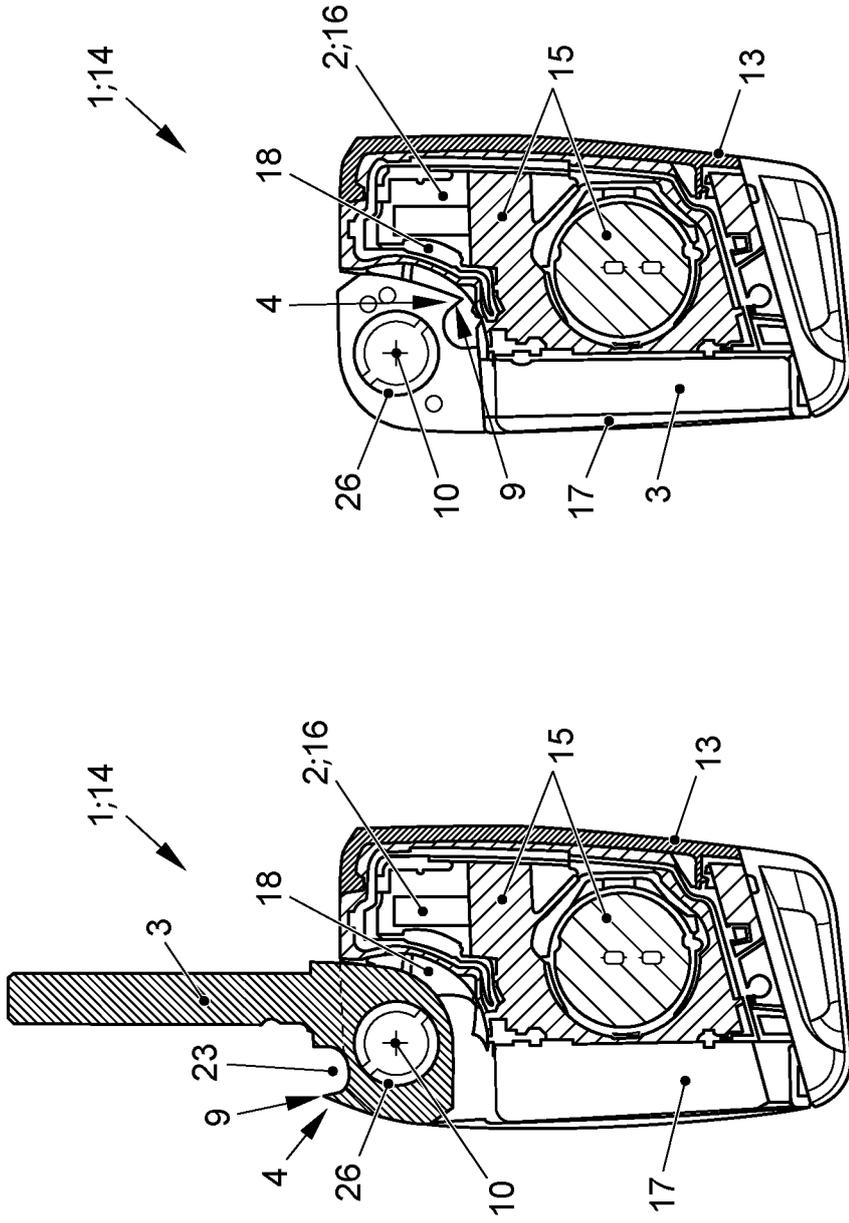


FIG. 2

FIG. 1



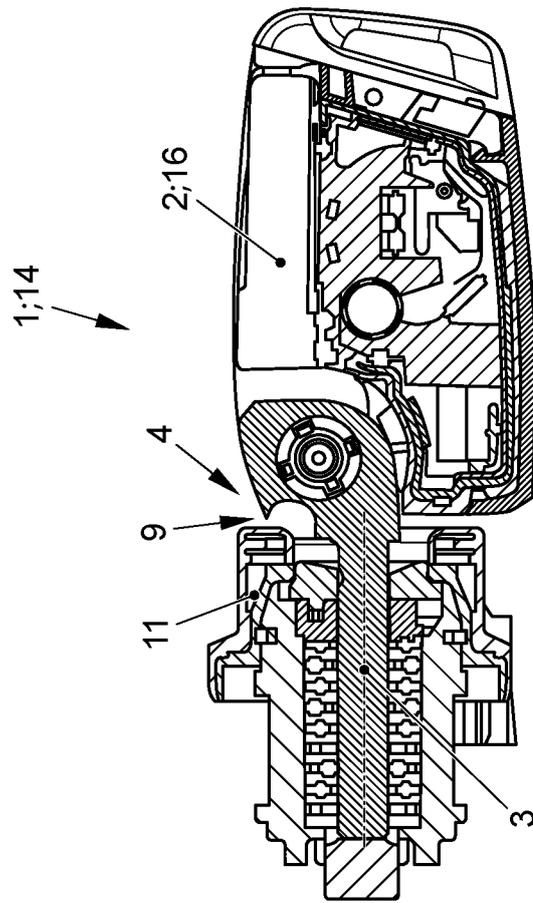


FIG. 5

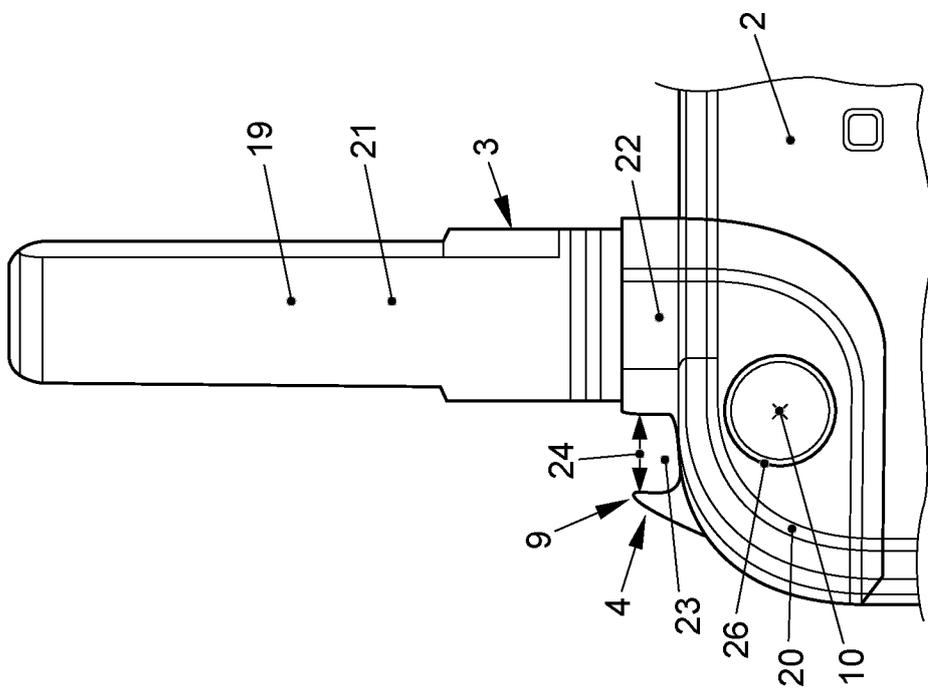


FIG. 6

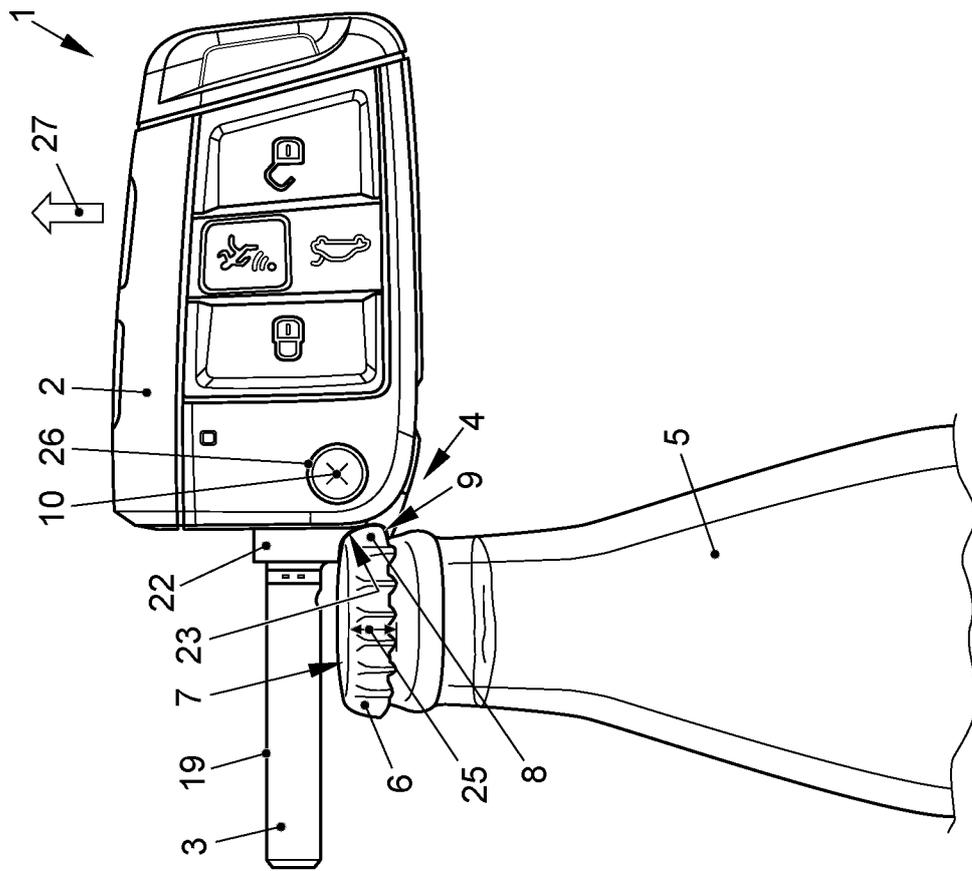


FIG. 7

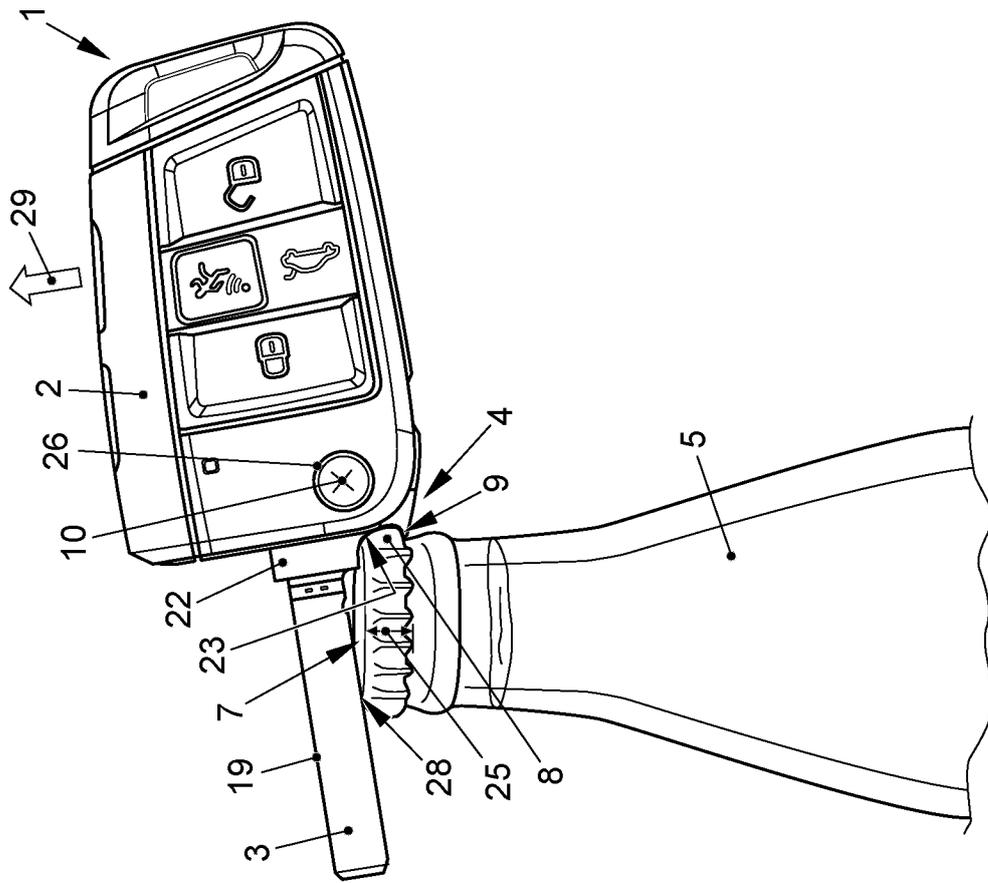


FIG. 8

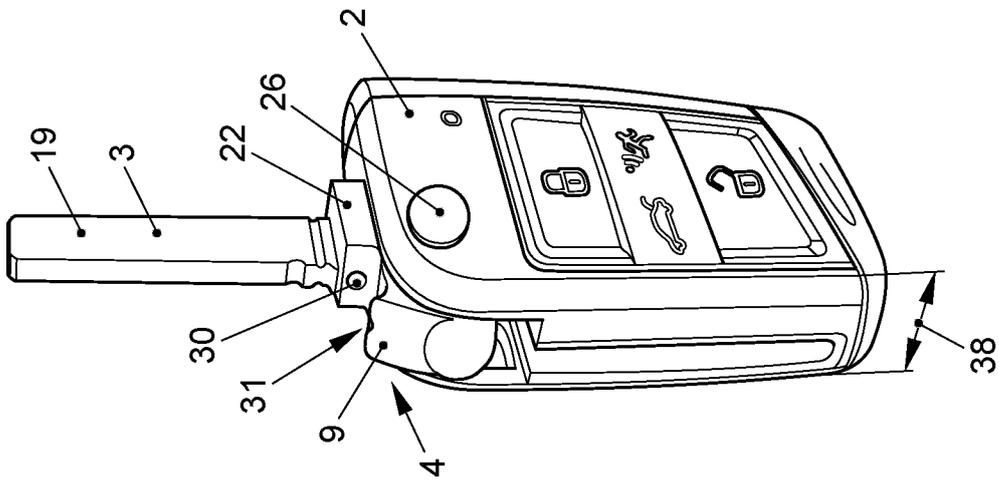


FIG. 9

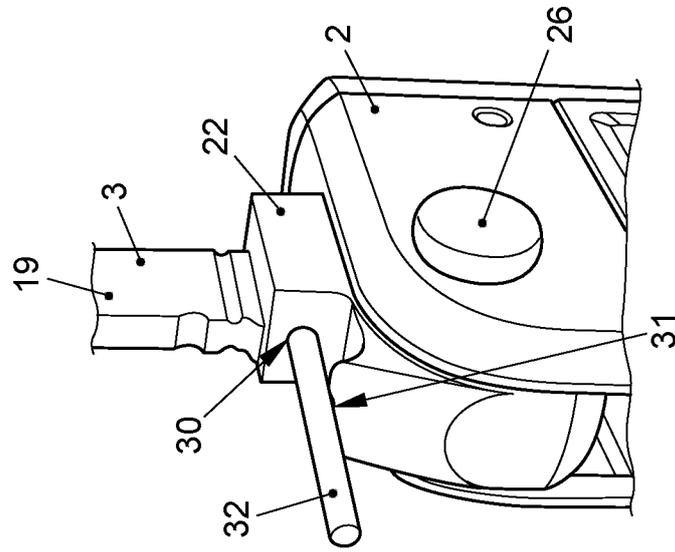


FIG. 10

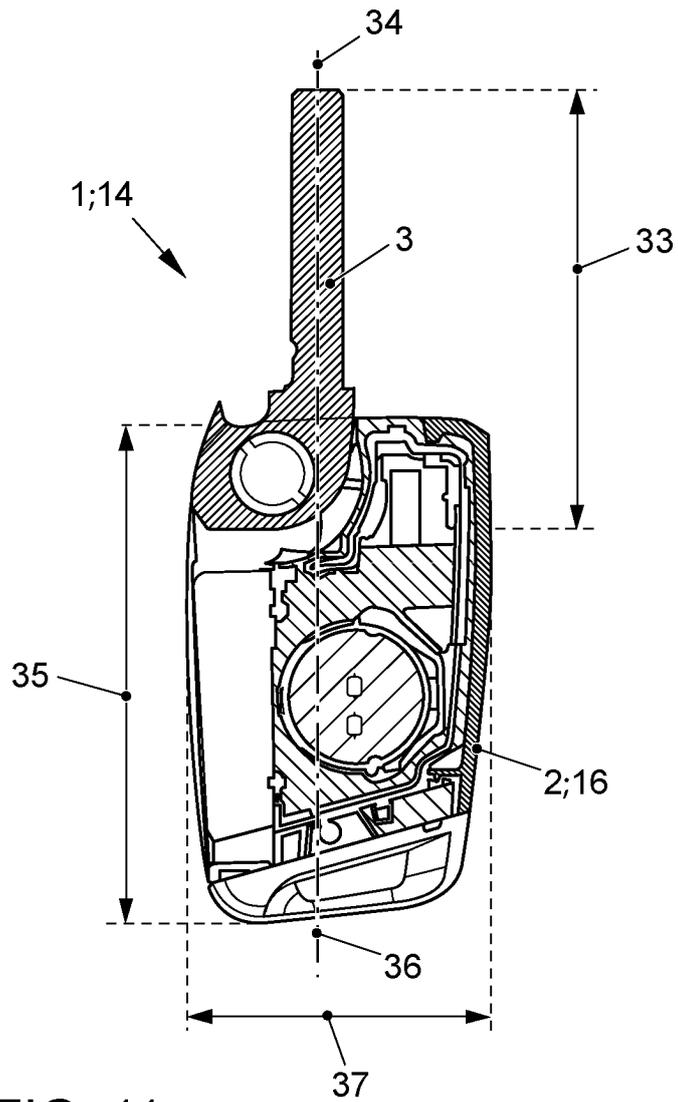


FIG. 11